

## Neun Tote im Ural

Wanderer verschwinden rätselhaft.

**BACKNANG.** Am 23. Januar 1959 brechen neun Studierende im Ural zu einer Wanderung auf. Am 1. Februar schlagen sie ihr Zelt am Cholat Sjachl auf. Bei den indigenen Menschen heißt das „Toter Berg“. Ein paar Tage später sollten diese im Lager ankommen. Doch vier Wochen später kommen die Wanderer immer noch nicht an. Es wird ein Suchtrupp losgeschickt. Dieser findet das Zelt von ihnen aufgeschnitten. Alles liegt durcheinander, als ob sie ihr Zelt in Eile verlassen hätten, auch die Kleider findet der Suchtrupp.

Etwas hangabwärts finden sie Fußspuren. Nach einem Marsch durch den Schnee finden sie zwei der vermissten Wanderer. Einem ist die Nasenspitze gebrochen. Dem anderen tritt grauer Schaum aus dem Mund. Nach einigen Wochen finden sie vier weitere Leichen. Die restlichen Leichen finden sie in einer Schlucht. Einer Person ist der Schädel gebrochen, einer anderen die Rippen. Alexander Kolewatow trägt Verletzungen davon. Doch Ljudmila Dubinia fehlen Augen und Zunge, ihr Brustkorb ist zerschmettert.

In der Schlucht finden sie ein provisorisches Lager. Dort finden sie Kleidungsstücke. Doch warum zogen sie diese nicht an? In einem Labor fand man heraus, dass eine Hose und ein Pullover radioaktives Material enthalten. Doch was trieb die neun Wanderer dazu, ihr Zelt ohne Kleider zu verlassen?

Von Phillip Kunze, Klasse 8 i, Gemeinschaftsschule am Bildungszentrum Weissacher Tal.



## TikTok, was ist das?

Die Trend-App für jüngere Leute.

**BACKNANG.** Bestimmt haben viele von Ihnen von der weltweit bekannten App TikTok gehört. Sie ist sehr bekannt in der jüngeren Generation (Generation Z). Für die älteren Herrschaften bleibt die App jedoch ein Rätsel. Was hat die App eigentlich zu bieten und für wen lohnt es sich?

Auf TikTok gibt es viele verschiedene sogenannte Content Creator (Ersteller von Inhalten). Sie drehen viele verschiedene Videos zum Beispiel von sich selbst, wie sie zu ihren Lieblingssongs tanzen, wichtige Nachrichten verbreiten, Spiele wie Fortnite oder Minecraft spielen. Man kann sich auf TikTok kostenlos ab dem zwölften Lebensjahr mit seiner E-Mail-Adresse registrieren und ein Konto mit einem beliebigen Nutzernamen erstellen. Und dann kann man eigentlich schon loslegen.

Auf der App werden einem viele verschiedene Filter und Sounds (Lieder) zur Verfügung gestellt, die Ihre Videos interessanter machen. Die Videos können bis zu drei Minuten lang sein. Es gibt eine „Folge ich“-Seite und eine „Für dich“-Seite. Auf der „Folge ich“-Seite werden Ihnen ausschließlich Videos von Creator angezeigt, denen Sie folgen. Auf der „Für dich“-Seite werden Ihnen auf ihrem Feed Videos angezeigt, die in Ihrem Interesse liegen, das können zum Beispiel Creator, Inhalte oder auch Songs sein, die Sie sich in letzter Zeit angesehen und geliked haben.

Ab 10000 Followern können Sie sogar Geld verdienen. Die bekanntesten Content Creator auf TikTok (Stand Dezember 2021): Charli D'Amelio (131,6 Millionen Follower), Kahabane Lame (123,6), Addison Rae (85,9), Bella Poarch (86,2) und Zach King (66,5).

Von Berna Gashi, Klasse 8 b, Max-Eyth-Realschule Backnang.

# 3-D-Drucker – nur Spielerei oder Zukunft?

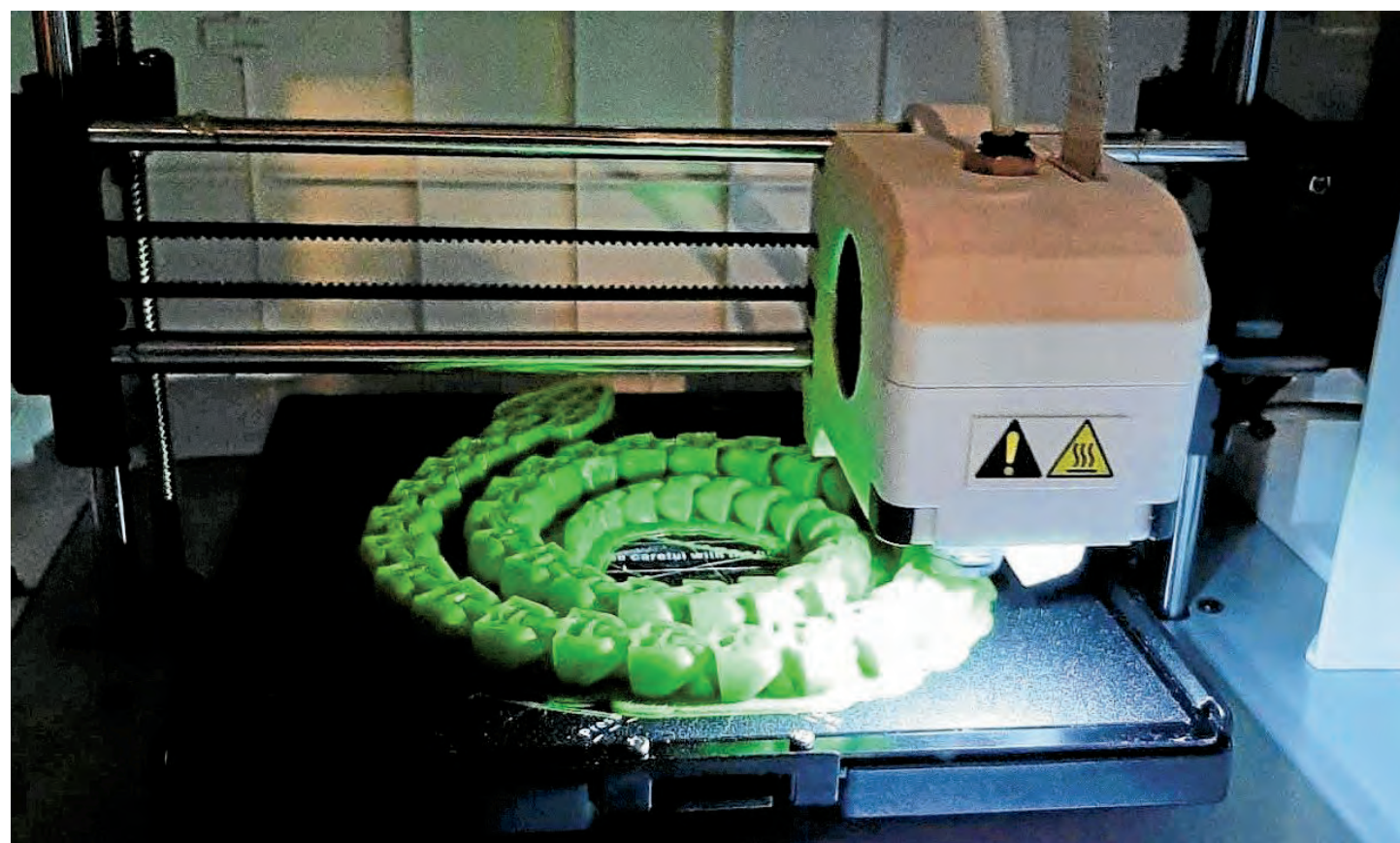
**Zeitung in der Schule** Das additive Verfahren wurde schon vor rund 40 Jahren für Prototypen in der Autoindustrie verwendet. Heute findet diese Technik im privaten Bereich sowie in der Forschung der Medizin, der Industrie und sogar in der Lebensmittelbranche Verwendung.

**BACKNANG.** Schon in den 80er-Jahren wurde dieses sogenannte additive Verfahren für Prototypen in der Autoindustrie eingesetzt. Seither haben sich diese Drucker in Genauigkeit, Geschwindigkeit und Qualität stark verbessert. Man findet 3-D-Drucker sowohl im privaten Gebrauch zum Drucken von lustigen Spielzeugen oder auch Ersatzteilen, die nicht mehr zu kaufen oder zu teuer sind, als auch in der Forschung der Medizin, der Industrie und sogar in der Lebensmittelbranche.

Im privaten Bereich verbreitet sind aber die Drucker, die mit Plastik drucken und bereits ab 200 Euro erhältlich sind. Wie funktioniert nun so ein 3-D-Druck? Das dreidimensionale Werkstück kann zunächst mit einem CAD-Programm entworfen und dann durch ein bestimmtes Extrusionsverfahren Schicht für Schicht produziert werden.

Man sucht sich entweder auf Webseiten Druckdateien, die andere Leute dort zur Verfügung stellen, oder man erstellt selbst ein 3-D-Modell. Dazu braucht man ein Programm oder eine Webseite, die die Datei in den entsprechenden Code umwandelt. In den meisten Programmen kann man dann noch weitere Einstellungen vornehmen, wie zum Beispiel eventuell benötigte Stützstrukturen und eine bestimmte Füllhöhe.

Als Materialien, sogenannte Filamente, eignen sich PLA (Polylactide), TPA (tissue polypeptide antigen) oder PETG (Polyethylenterephthalat). TPA ist ein flexibler Kunststoff, mit dem man zum Beispiel Schuhe drucken kann. PLA ist ein auf Milchsäure basierender Kunststoff, der sich



3-D-Drucker liegen im Trend, auch im privaten Bereich. Hier wird ein Schlangenmodell gedruckt.

Foto: D. Ricardo

mit der Zeit in seine Bestandteile zersetzt und daher als umweltfreundlich gilt.

Ein weiteres nachhaltiges Beispiel gibt es in Amsterdam. Dort wurden Sitzgelegenheiten für öffentliche Plätze aus Plastikmüll

gedruckt, aber auch Weizen- und Kaffeeabfälle können zu Biokunststoffen verarbeitet werden.

Klar ist: 3-D-Drucker liegen im Trend, denn immer mehr Bereiche entdecken den

3-D-Druck für sich, da Kosten, Zeit und Ressourcen gespart werden können.

Von Daniel Alves Ricardo und Finn Geßner, Klasse 8 e, Max-Eyth-Realschule Backnang.

## Masken sind überall auf dem Schulgelände zu sehen

Das Schulleben hat sich durch Corona sehr verändert. An der Schule werden Schüler und Schülerinnen dreimal pro Woche getestet.

**BACKNANG.** Das ständige Maskentragen stört mich schon gar nicht mehr. Sie gehören wie die Schulrucksäcke dazu. Ich denke, man hat sich so daran gewöhnt, dass es zum Alltag dazugehört. Zugegeben, es war ein ganz schönes Hin und Her.

Es gab schon ein paarmal die Gelegenheit, seine Maske abzusetzen, doch nicht jeder hat sie wahrgenommen. Mittlerweile gibt es wieder die Maskenpflicht an den Schulen, die es sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrerinnen

und Lehrern verbietet, die Masken abzusetzen. An der Schule werden wir dreimal pro Woche getestet (Montag, Dienstag, Mittwoch). Wenn es ein positives Ergebnis gibt, bleiben die Lehrer meistens ruhig und die Schüler werden nach Hause geschickt, um einen PCR-Test zu machen. Wenn wir nach dem Wochenende in die Schule kommen, testen wir uns als Erstes und beginnen dann mit dem normalen Unterricht. Durch das Testen fehlt uns oft die Zeit, weshalb wir die Aufgaben dann zu Hause selbstständig

bearbeiten müssen. Sobald es heißt, dass die Pause beginnt, geht der Klassensprecher oder die Klassensprecherin voraus und versucht den Abstand zu den anderen Klassen einzuhalten. Es ist nicht immer einfach, die Abstandsregeln einzuhalten, weshalb wir auf dem Pausenhof auch eingeteilte Bereiche für alle Klassen haben.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler hat die Coronaauflagen zwar akzeptiert und hält sich zum Großteil auch daran, aber mögen ist eine andere Sache. Viele ha-

ben sich gefreut, als es hieß, dass wir wieder in die Schule gehen dürfen. Wir hatten die Hoffnung, wieder mehr soziale Kontakte zu haben. Da es im Lockdown eher so war, dass man den ganzen Tag zu Hause saß und wenig Leute gesehen hat. Doch trotzdem muss man den Abstand in der Schule einhalten. Viele hoffen, dass es irgendwann wieder ein bisschen normaler wird.

Von Leni Pfeiffer, Klasse 8 b, Max-Eyth-Realschule Backnang.

## Online-Shopping – ja oder nein?

Das Einkaufen zu Hause am Computer hat Vor- und Nachteile. Es ist schnell und bequem, aber auch unübersichtlich und mit Müll verbunden.

**BACKNANG.** Online oder präsent shoppen? Das haben wir uns gefragt und nennen Ihnen jetzt ein paar Argumente für und gegen das Online-Shopping, damit Sie sich Ihre eigene Meinung besser bilden können.

### Für das Online-Shopping:

Online shoppen geht schneller und bequemer, da man die Kleidungsstücke nicht direkt anprobieren muss. Zum Beispiel kann man es sofort bestellen, wenn man ein Kleidungsstück schön findet. Ein weiteres Argument für das Online-Shopping ist, dass man eine bessere Übersicht über die Kosten hat, da die Einzelpreise und auch der Ge-



Einkaufen am Tablet kann bequem, aber auch ermüdend sein.

Symbolfoto: Pixabay/J. Faliszek

samtpreis immer im Warenkorb sichtbar sind. Wenn man ein Budget hat, kann man immer schauen, wie viel Geld man noch hat.

### Gegen das Online-Shopping:

Man verliert beim Online-Shopping schnell den Überblick über die Menge der Kleidung, da es viel mehr Auswahl gibt. Man sieht etwas Schönes, dann noch etwas, und dann bestellt man viel mehr, als man eigentlich wollte. Außerdem entsteht beim Verpacken der Kleidung viel mehr Müll als beim Shoppen im Laden, beispielsweise der Karton, die (Plastik-)Verpackung oder das Füllmaterial.

Wie Sie sehen, gibt es viele Argumente für und gegen das Online-Shopping. Wir hoffen aber, dass wir Ihnen etwas dabei helfen konnten, Ihre Meinung zu bilden.

Von J. Trautwein, M. Weber, L. Pohling und C. Gheorghe, Klasse 8 a, Max-Eyth-Realschule Backnang.

## Das neue Hype-Game „Lost Ark“

Neues Actionspiel aus Südkorea hat eine Chance, zu einem der großen Titel wie „WoW“ oder „Final Fantasy XIV“ aufzusteigen.

**BACKNANG.** Das neue Actionspiel „Lost Ark“ von den Entwicklern Smilegate und Amazon Game Studios aus Korea ähnelt dem Gameplay von Diablo 3 und enthält alle wichtigen MMORPG-Elemente.

Lost Ark (Free-2-play-Online-Spiel) wurde damals in Südkorea im Dezember 2019 vorgestellt beziehungsweise freigegeben (released) und wird am 11. Februar offiziell in Europa präsentiert. Das Spiel besitzt viele Klassen (15) und Dungeons, Raids, Crafting, Housing, aber auch PvP. Viele Leute haben eine Abneigung gegenüber koreanischen Games, da diese oft eine sehr starke Pay-2-win-Last haben. Viele waren überrascht über das Spiel, da die meisten kein oder fast kein Pay2win wahrnehmen konnten in der Open Beta.

Es wird für viele Spieler ein sehr gutes Spielerlebnis, sofern die Publisher nicht allzu sehr auf Lootboxen oder allgemein Pay2win setzen. Beim derzeitigen Eindruck, den das Spiel hinterlassen hat, sind sich viele einig, dass es eine Chance hat, auch zu einem der großen Titel wie WoW oder Final Fantasy XIV aufzusteigen.

### Gamer Begriffe:

— Free 2play: Es wird kostenlos spielbar sein.

— Release: Veröffentlichung.

— MMORPG: Massively Multiplayer Online Role-Playing Game.

— Dungeons: Dungeons sind größtenteils Gängesysteme. Die Spieler erkunden den oft unterschiedlichen Dungeon, um dort

nützliche oder für die Handlung relevante Gegenstände zu holen, und dort sind auch Monster zum Kämpfen.

— Raids: Ein Raid ist, wenn mehrere Spieler gegen ein Monster kämpfen, um Gegenstände zu erhalten.

— Crafting: Crafting ist einfach Herstellen von Gegenständen.

— Housing: Als Housing-Zone bezeichnet man Gebiete, die im Besitz der Spieler sind und von ihnen ausgestaltet werden können. Normalerweise findet in diesen Gebieten kein Kampf statt, sondern sie sind dem Roleplay und der Geselligkeit vorbehalten.

— PvP: Die Abkürzung PvP bedeutet Player versus Player, also Spieler gegen Spieler. Im PvP treten zwei menschliche Spieler in einer Spielwelt gegeneinander an.

— Pay2win: Pay2win ist, wenn man nur mit dem Geld im Spiel weiterkommt oder schneller und stärker werden kann als jemand, der nicht Geld in das Spiel investiert.

Von German Tsiprikov, Klasse 8 b, Max-Eyth-Realschule Backnang.

### Zeitung in der Schule

Auf dieser Seite veröffentlicht die Backnanger Kreiszeitung Texte, die von Schülern im Rahmen des Projekts „Zeitung in der Schule“ eingesandt wurden. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die presserechtliche Verantwortung.